

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 60 (1942)

Heft: 120

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schaft hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. Juli 1941 aufgelöst. Aktiven und Passiven wurden von dem einzigen Vorstandsmitglied Jakob Sprenger, in Zürich, übernommen. Die eingangsbenannte Firma ist nach beendeter Liquidation erloschen.

Waren aller Art. — 22. Mai. W. Ulmer, in Zürich (SHAB. Nr. 100 vom 2. Mai 1942, Seite 1006), Import und Export von Waren aller Art. Das Geschäftslokal befindet sich Talstrasse 83.

22. Mai. **Witwen-, Waisen- und Pensionskasse der Professoren an der Universität Zürich**, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 272 vom 19. November 1941, Seite 2322). Diese Genossenschaft hat ihre Statuten in der Generalversammlung vom 20. Februar 1942 revidiert. Die eingetragenen Tatsachen erfahren dadurch folgende Änderungen: Zweck der Genossenschaft ist, den Witwen und Waisen ihrer Mitglieder Renten sowie den mit statutarischem Pensionsanspruch von ihren Lehrstellen zurückgetretenen Mitgliedern Pensionen auszurichten. Bekanntmachungen erfolgen im amtlichen Schulblatt des Kantons Zürich und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Genossenschaft erfolgen durch Brief. Die Mitglieder der Verwaltung zeichnen kollektiv zu zweien.

22. Mai. **Neuapostolische Gemeinde der Schweiz**, in Zürich 7 (SHAB. Nr. 35 vom 11. Februar 1938, Seite 329). Dieser Verein hat in der Delegiertenversammlung vom 3. Mai 1942 neue Statuten angenommen, wodurch die eingetragenen Tatsachen folgende Änderungen erfahren: Die Organe des Vereins sind der Vorstand, bestehend aus dem Hauptleiter und den Bezirksleitern, und die Delegiertenversammlung. Der Hauptleiter führt Einzelunterschrift. Als solcher amtiert wie bisher Ernst Güttinger.

23. Mai. **Schweizerische Seidengazefabrik AG.** (Société Suisse de Tissage de Soies à bluter) (Swiss Silk Bolting Cloth Mfg. Co. Ltd.) (Fabbrica Svizzera di Veli-Seta per buratti SA.), in Zürich 2 (SHAB. Nr. 211 vom 9. September 1941, Seite 1766). Diese Gesellschaft hat am 14. April 1942 ihre Statuten teilweise revidiert und sie damit den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasst. Die bisher eingetragenen Tatsachen erfahren dadurch folgende Änderungen: Die französische Firma lautet: Société Suisse de Tissage de Soies à bluter SA. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Das Fr. 4 800 000 betragende Grundkapital ist vollbezahlte.

23. Mai. Unter dem Namen **Altersfürsorge-Stiftung für die Arbeitnehmer der Firma Häny & Cie.**, Meilen besteht auf Grund der Urkunde vom 30. April 1942 mit Sitz in Meilen eine Stiftung. Sie bezweckt die Altersfürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Häny & Cie.», wie auch eventuell für die Frau und minderjährigen Kinder der Arbeitnehmer. Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat von drei Mitgliedern. Der Stiftungsrat vertritt die Stiftung nach aussen, dessen Mitglieder führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Gegenwärtig gehören dem Stiftungsrat an: Robert Häny-Schnorf, von Meilen, in Ober-Meilen, Gemeinde Meilen, Präsident; Jakob Häny-Hochstrasser, von Meilen, in Ober-Meilen, Gemeinde Meilen, und Hans Kunz, von und in Meilen, weitere Mitglieder. Domizil: in Ober-Meilen (bei der Firma Häny & Cie.).

Gärtnerei. — 23. Mai. **Staub & Werner**, Kollektivgesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 7 vom 9. Januar 1941, Seite 62), Gärtnerei. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven werden von der Einzelfirma «J. Staub, vorm. Staub & Werner», in Zürich, übernommen.

Gärtnerei. — 23. Mai. Inhaber der Firma **J. Staub, vorm. Staub & Werner**, in Zürich, ist Johann Staub, von Gossau (St. Gallen), in Zürich 7. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Staub & Werner», in Zürich. Gärtnerei. Hegibachstrasse 32.

23. Mai. **Fabrik von Maggi Nahrungsmitteln (Fabrique des Produits alimentaires Maggi) (The Maggi Co.) (Fabbrica dei Prodotti alimentari Maggi) (Fábrica de los Productos alimenticios Maggi) (Fabrik von Maggi's Voedingsmiddelen)**, Aktiengesellschaft, in Kempthal, Gemeinde Lindau (SHAB. Nr. 11 vom 16. Januar 1942, Seite 117). Eine weitere Kollektivprokura wurde erteilt an Eduard Prizzoni, von Celerina, in Zürich. Er zeichnet mit je einem der übrigen Kollektivunterschriftsberechtigten.

Vertretungen in Garnen. — 23. Mai. Inhaber der Firma **Walter Christen-Engel**, in Zürich, ist Walter Christen-Engel, von Dürrenroth (Bern), in Zürich 3. Vertretungen in Garnen zur Ausbesserung von Wäsche (Wifelhex). Saumstrasse 55.

Bern — Berne — Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

Radios, Grammophone, Nähmaschinen, Velos usw. — 1942. 8. Mai. Unter der Firma **Maritz & Co.** hat sich, mit Sitz in Belp, eine Kommanditgesellschaft gegründet, welche am 1. Mai 1942 begonnen hat. Unbeschränkt haftende Gesellschafterin ist Edith Elise Maritz-Battaini, von Burgdorf, in Belp, güterrechtlich getrennte Ehefrau des Walter August Maritz, von Burgdorf, in Belp; der Ehemann hat die Zustimmung nach Art. 167 ZGB erteilt. Kommanditär mit einer Bareinlage von Fr. 5000 ist Ernst Wälti, von Unterkulm (Aargau), in Bern. Handel mit Radioempfängern, Grammophons, Nähmaschinen, Velos und Motorrädern, insbesondere Occasionen und Bestandteilen von solchen; Reparaturwerkstätte. Galactinastrasse 454.

Bureau Bern

23. Mai. **Eisenbahner-Baugenossenschaft Bern**, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 126 vom 1. Juni 1935, Seite 1402). In der Generalversammlung vom 26. März 1942 wurden die Statuten revidiert und den Vorschriften des neuen Obligationenrechtes angepasst. Die bisher publizierten Tatsachen haben dadurch folgende Änderungen erfahren: Die Genossenschaft stellt sich zum Zweck die Aufgabe, ihren Mitgliedern gesunde Wohnungen zu möglichst günstigen Bedingungen zu verschaffen. Diesen Zweck sucht sie zu erreichen: a) durch Ankauf und Pacht von Land und den Bau von Wohnhäusern, wobei nach Möglichkeit die Grundsätze der modernen Gartenstadt-Bewegung und des Kleinwohnungsbaues befolgt werden sollen; b) durch Vermietung der Wohnungen an die Mitglieder. Für die Zuteilung der Wohnungen sind die Vorschriften der SBB. massgebend; c) durch Anschluss an Verbände und Organisationen, die gleiche oder ähnliche Ziele verfolgen. Die Mitteilungen erfolgen durch das «Eigenheim», durch Anschlag oder

schriftlich, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Elektrische Installationen. — 23. Mai. **Lehnen & Weber G.m.b.H.** mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 79 vom 3. April 1941, Seite 652). Die Gesellschafterversammlung vom 20. Mai 1942 hat die Statuten teilweise abgeändert. Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft sind die jeweiligen Gesellschafter zusammen oder einzeln befugt. Als zweiter Geschäftsführer wird ernannt der Gesellschafter Otto Weber; er führt Einzelunterschrift. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

23. Mai. **Elektrizität, Aktiengesellschaft (Electricité, Société anonyme)**, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 298 vom 19. Dezember 1941, Seite 2593). Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 11. Mai 1942 als neues Mitglied gewählt Hans Müller-Moser, von Kaisten, in Bern; seine Einzelprokura bleibt unverändert bestehen. Dem bisherigen Verwaltungsrat Jules Lehnen wird Einzelunterschrift erteilt; seine bisherige Kollektivunterschrift ist erloschen. Infolge Ausscheidens des Paul Wiesmann aus dem Verwaltungsrat ist dessen Unterschrift erloschen.

23. Mai. **Baugesellschaft Lorraine AG.**, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 168 vom 21. Juli 1941, Seite 1414). Aus dem Verwaltungsrat ist Oskar Guggisberg infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. In der Generalversammlung vom 6. Mai 1942 wurde als neues Mitglied gewählt Fritz Guggisberg, von Belp, in Bern. Er zeichnet kollektiv mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

Restaurant. — 23. Mai. **J. Dengler**, mit Sitz in Bern. Inhaber dieser Firma ist Karl Friedrich Julius Dengler, von Basel, güterrechtlich getrennter Ehegatte der Maria geb. Kern, in Bern. Betrieb des Restaurants Bürgerhaus. Neugengasse 20.

Chemische Produkte. — 23. Mai. **Alex. Obrist**, mit Sitz in Bern. Inhaber dieser Firma ist Alexander Robert Obrist alié Hostettler, von Magden, in Bern. Handel mit chemischen Produkten und Vertretungen. Jubiläumstrasse 61.

Bureau Biel

12. Mai. **H. & T. Aktiengesellschaft für Hoch- und Tiefbau**, vormali **Gottfried Hirt-Suter (H. & T. Société anonyme pour l'Entreprise de Travaux Publics et Bâtimens, ci-devant Gottfried Hirt-Suter)**, in Biel (SHAB. Nr. 80 vom 5. April 1939, Seite 700). Die Gesellschaft hat in der ordentlichen Generalversammlung vom 27. April 1942 die Statuten dem neuen Obligationenrecht angepasst. Die bereits veröffentlichten Tatsachen haben keine Änderung erfahren. Das Aktienkapital von Fr. 100 000 ist voll liberiert.

Bureau de Courtelary

23. mai. Sous la raison sociale **Caisse de crédit mutuel de Villeret**, s'est constituée, aux termes des articles 828 et suivants du Code fédéral des obligations, une société coopérative à garantie mutuelle illimitée, avec siège à Villeret. Les statuts sont datés du 11 mai 1942. La société a pour but: a) de procurer à ses membres les fonds nécessaires à leurs entreprises; b) de constituer à leur profit un capital indivisible et inaliénable; c) de fournir au public un moyen de placer à intérêt les capitaux disponibles à des conditions de taux et de sécurité favorables, en dépôts sur livrets d'épargne ou de comptes-courants créanciers, en obligations et sous toute autre forme légale. Le but de la société n'est pas lucratif. Les sociétaires répondent solidairement et par tout leur avoir vis-à-vis des tiers, pour tous les engagements légitimes de la société; ils versent le montant d'une part d'affaires de 100 fr. Toutes les publications légales se feront dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est engagée par les signatures collectives à deux du président, du vice-président et du secrétaire du comité de direction. Ce sont: président: Fernand Pauli, d'Alchenstorf (Berne); vice-président: Edouard Bürki, de Bleiken, district de Konolfingen (Berne); secrétaire: Gilbert Bourquin, de Villeret (Berne); tous à Villeret.

Bureau de Moutier

Pignons. — 22. mai. La raison sociale **Arnold Charpilliez, Fabrique Hélios**, à Bévillard, fabrique de pignons en tous genres (FOSC. du 4 juillet 1940, n° 154, page 1211), confère la prokura collective à deux à Marie Amstutz, de Signiswil, à Moutier, et à Fritz Galley, de Morat, à Bévillard.

Schwyz — Schwyz — Svitto

Kartoffel. — 1942. 23. Mai. Die **Kollektivgesellschaft unter der Firma Mettler & Schirmer**, in Reichenburg (SHAB. Nr. 215 vom 14. September 1938, Seite 1992), Kartoffelhandel, hat sich aufgelöst. Die Firma wird nach bereits durchgeführter Liquidation im Handelsregister gestrichen.

23. Mai. **Sennhüttengenossenschaft Schindellegi** (Gemeinde Feusisberg), in Schindellegi, Gemeinde Feusisberg (SHAB. Nr. 162 vom 14. Juli 1939, Seite 1482). Aus dem Vorstände sind ausgetreten: Alois Nauer, Kassier, und Martin Wiget, Aktuar; ihre Unterschriften sind erloschen. An deren Stelle wurden gewählt: Jakob Meister, von Feusisberg, als Kassier, und Paul Elsener, von Menzingen, als Aktuar, beide in Schindellegi, Gemeinde Feusisberg. Die Unterschrift führen Präsident, Aktuar und Kassier zu zweien kollektiv.

23. Mai. **Schweizerische Kreditanstalt, Agentur Schwyz**, in Schwyz, mit Hauptsitz in Zürich (SHAB. Nr. 76 vom 2. April 1942, Seite 767). Das Mitglied der Generaldirektion Dr. Peter Veli wohnt nunmehr in Zürich.

23. Mai. Die **Kollektivgesellschaft unter der Firma «Gebrüder Käppeli, Hoch- und Tiefbauunternehmung»**, in Cham, eingetragen im Handelsregister des Kantons Zug seit 1931 (SHAB. Nr. 105 vom 8. Mai 1942, Seite 1062), Baugeschäft und Baumaterialien, errichtet unter der Firma **Gebrüder Käppeli, Hoch- und Tiefbauunternehmung**, in Siebnen, Gemeinde Wangen, eine Zweigniederlassung. Gesellschafter sind: Leonz Käppeli, von Mühlau (Aargau), in Cham, und Hans Käppeli, von Mühlau (Aargau), in Siebnen, Gemeinde Wangen. Für die Filiale führen die beiden Gesellschafter Einzelunterschrift. Baugeschäft und Baumaterialien.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basse

Detailierungen. — 1942. 22. Mai. Unter der Firma **Delphinum AG.** hat sich auf Grund der am 12. Mai 1942 datierten Statuten und des Errichtungsaktes vom gleichen Tage eine Aktiengesellschaft nach Art. 622 ff. des Schweizerischen Obligationenrechtes gebildet. Ihr Sitz ist Stansstad.

Sie bezweckt den Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen in finanziellen, kommerziellen und industriellen Unternehmungen, Uebernahme von finanziellen und kommerziellen Transaktionen aller Art, nebst allen Geschäften, die mit diesem Zweck oder der Anlage der Mittel der Gesellschaft im Zusammenhang stehen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 100 000 und ist eingeteilt in 100 auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 1000, die voll liberiert sind. Alle von der Gesellschaft zu erlassenden Bekanntmachungen erfolgen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern, derzeit besteht er aus 2 Mitgliedern, nämlich Robert Oehen, von Lieli (Luzern), in Aesch (Baselland), Präsident, und Eduard Bandelier, von Sornetan (Bern), in Basel. Die beiden Mitglieder des Verwaltungsrates zeichnen kollektiv zu zweien. Geschäftsdomizil bei Direktor Jules Zumbühl, in Stansstad.

Glarus — Glaris — Glarona

Tuch-, Mercerie- und Kolonialwaren. — 1942. 23. Mai. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Kamm & Cie.**, in Mühlehorn (SHAB. Nr. 125 vom 31. Mai 1923, Seite 1216), Handel in Tuch-, Mercerie- und Kolonialwaren, hat sich aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektivgesellschaft «Kamm & Cie.», in Mühlehorn.

Manufaktur-, Mercerie- und Kolonialwaren. — 23. Mai. Felix Kamm, von Mühlehorn, in Glarus, Emma Kamm, von und in Mühlehorn, und Margrith Kamm, von und in Mühlehorn, haben unter der Firma **Kamm & Cie.**, in Mühlehorn, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1940 ihren Anfang nahm. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Kamm & Cie.», in Mühlehorn. Einzelprokura ist erteilt an Jakob Kamm-Kamm, von Filzbach, in Mühlehorn. Handel in Manufaktur-, Mercerie- und Kolonialwaren.

Beteiligungen nsw. — 23. Mai. Chromographic Aktiengesellschaft, in Glarus (SHAB. Nr. 59 vom 11. März 1941, Seite 490), Verwaltung von Beteiligungen, insbesondere an Unternehmungen der graphischen Branche und verwandter Branchen und die Vornahme der mit diesen Beteiligungen verbundenen Finanz- und Handelsgeschäfte, Erwerb und Veräusserung von Grundstücken. Rolf Merlitschek ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Der Präsident Dr. Rudolf Stüssli zeichnet wie bisher einzeln, das Mitglied Dr. Conrad Meyer nun kollektiv mit dem Präsidenten.

Verwertung von Erfindungen und Patenten. — 23. Mai. Durch Verfügung vom 31. März 1941 ist über die Firma **Uher-type Aktiengesellschaft in Liq.**, in Glarus (SHAB. Nr. 93 vom 22. April 1941, Seite 762), Verwertung von Erfindungen und Patenten des Edmund Uher, Ingenieur, nnd der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, in erster Linie, soweit dieselben das photomechanische Schriftsetzen zum Gegenstand haben, ferner auch die Aufnahme und Verwertung anderer einschlägiger Erfindungen, Konstruktionen und Patente, sowie die Finanzierung von oder die Beteiligung an andern Verwertungsgesellschaften, der Konkurs erkannt worden. Das Konkursverfahren ist durch Verfügung des Zivilgerichtes vom 9. Februar 1942 als geschlossen erklärt worden. Die Firma wird von Amtes wegen im Handelsregister gelöscht.

Aargau — Argovie — Argovia

1942. 22. Mai. **Walter Käser Landw. Bedarfsartikel Baden**, in Baden. Inhaber der Firma ist Walter Käser, von Oberflachs, in Baden. Handel in landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln aller Art en gros und en détail. Bruggerstrasse 23.

22. Mai. **Kohlengeschäft Mars Laufenburg**, Genossenschaft, mit Sitz in Laufenburg (SHAB. Nr. 161 vom 13. Juli 1936, Seite 1703). Jakob Seiler, Vizepräsident, ist aus dem Vorstände ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. An dessen Stelle wurde als Vizepräsident gewählt der bisherige Beisitzer Philemon Güntert, von Mumpf, in Laufenburg. Er zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten.

Hotel. — 22. Mai. **Karl Hoefler Rest. Stadttor**, in Baden (SHAB. Nr. 74 vom 1. April 1937, Seite 757). Die Firma wird abgeändert in **Karl Hoefler** und verzeigt nun als Natur des Geschäftes: Betrieb des Hotels Engel. Beim Stadtturm.

Herrenkonfektions- und Wäschegeschäft. — 22. Mai. **Fr. Häusler-Grogg**, in Menziken. Inhaber der Firma ist Fritz Häusler-Grogg, von Gondiswil (Bern), in Menziken. Herrenkonfektions- und Wäschegeschäft. Zum Neuen Bärenhof.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

1942. 22. Mai. Schweizerische Kreditanstalt (Crédit Suisse) (Credito Svizzero), Aktiengesellschaft in Zürich, mit Filialen in Frauenfeld und Kreuzlingen (SHAB. Nr. 156 vom 7. Juli 1941, Seite 1318) und Agentur in Weinfelden (SHAB. Nr. 9 vom 14. Januar 1942, Seite 104). Das Mitglied der Generaldirektion Dr. Peter Veli wohnt nun in Zürich.

22. Mai. **Gebrüder Ott, Holzbau, Diessenhofen** (SHAB. Nr. 190 vom 15. August 1941, Seite 1606). Als weitere Gesellschafter sind Gottfried und Paul Ott, von Basadingen, in Diessenhofen, in diese Kollektivgesellschaft eingetreten. Der Gesellschafter Albert Ott führt Einzelunterschrift, und die Gesellschafter Emil, Gottfried und Paul Ott zeichnen kollektiv zu zweien. Emil Ott wohnt nun in Basel.

22. Mai. Die Landwirtschaftliche Genossenschaft **Niederwil & Umgebung**, in Niederwil (SHAB. Nr. 88 vom 16. April 1936, Seite 921), hat in der Generalversammlung vom 1. März 1942 neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechts angepasste Statuten angenommen. Die eingetragenen Tatsachen haben folgende Aenderungen erfahren: Die Firma lautet: **Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Niederwil & Umgebung**. Zweck der Genossenschaft ist die Vermittlung preiswürdiger und guter Artikel des land- und hauswirtschaftlichen Bedarfs sowie die Verwertung von Erzeugnissen des landwirtschaftlichen Betriebes. Neben der persönlichen Haftung besteht unbeschränkte Nachschusspflicht. Die Mitteilungen erfolgen durch Karten oder durch den Weibel, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. An Stelle des ausgetretenen Aktuars Emil Billeter, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde Hans Gubler, von Niederwil (Thurgau), in Strass-Niederwil, als Aktuar in die Verwaltung gewählt. Er zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten oder dem Vizepräsidenten. Als weiteres Mitglied wurde der Verwalter **Ulrich Gubler**, von

Niederwil, in Strass-Niederwil, in die Verwaltung gewählt. Er zeichnet wie bisher einzeln.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Biasca

Vini, armi, carboni, ecc. — 1942. 21. maggio. La ditta individuale **Sala Plinio**, successore a **Sala Pasquale**, con sede in Biasca (FUSC. del 5 marzo 1923, n° 53, pag. 451), ha aggiunto al proprio genere di commercio, fin qui di «Vini, ferramenta, armi e munizioni», quello di «commercio in carboni».

Ufficio di Locarno

Drogheria, commestibili. — 21. maggio. La ditta **Giacomo Simona di Giacomo**, in Locarno, drogheria, commestibili ed affini (FUSC. del 23 luglio 1937, n° 169, pag. 1748), è cancellata su istanza del titolare, per cessazione del commercio.

Drogheria, commestibili. — 21. maggio. Titolare della ditta **Oertli Otto**, in Locarno, è **Otto Oertli**, fu **Otto**, da **St. Moritz**, in Locarno. Drogheria, commestibili ed affini. Negozio in **Via Ramogna**.

Ufficio di Lugano

21. maggio. La società **Giuseppe Bosia Manifattura Tabacchi**, Società Anonima, con sede in Lugano (FUSC. dell'8 giugno 1939, n° 31, pag. 1176), comunica che **Francesco Bosia**, decesso, **Elisa Signorini** e **Rina Verri**, dimissionarie, hanno cessato di far parte del consiglio di amministrazione e conseguentemente viene radiato il diritto di firma conferito a **Francesco Bosia**. Attuale unica amministratrice, con diritto di firma individuale, è **vedova Engel Bosia**, da ed in Lugano.

23. maggio. **Magni Giovanni**, **Garage Ceresio**, in Cassarate di Castagnola (FUSC. del 28 settembre 1929, n° 227, pag. 1956). La ditta viene cancellata per cessione di azienda.

Distretto di Mendrisio

Costruzioni, ecc. — 22. maggio. Sotto la denominazione **Cometti & Rusea**, **Andrea Cometti**, da ed in **Caneggio**, e **Bruno Rusea**, da **Locarno**, in **Vacallo**, hanno costituito a partire dalla sua iscrizione nel registro di commercio, una società in nome collettivo, con sede a **San Simone di Vaeggio**. Impresa costruzioni, studio tecnico.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

Hôtel. — 1942. 21. mai. Le chef de la raison individuelle **Berthe Pasche**, à **Leysin-Feydey**, est **Berthe**, fille d'**Emile Louis Pasche**, originaire de **Winterthur**, femme divorcée d'**Ernest-Albert Muller**, domiciliée à **Leysin**. Exploitation d'un hôtel et café-restaurant à l'enseigne «**Hôtel de la Gare**».

Immeubles. — 22. mai. Dans son assemblée générale ordinaire du 4 mars 1942, **Le Pré Vert SA.**, société anonyme, ayant son siège à **Aigle** (FOSC. du 6 février 1935), a pris acte du décès de l'administrateur unique **Charles Huguenin**, dont la signature est radiée. En remplacement, l'assemblée désigne comme administrateur unique, **Henri Emery**, de **Les Cullayes** (Vaud), à **Lausanne**.

Bureau de Lausanne

Administration de biens. — 9. mai. «**Ikarob**» **AG. in Liq.**, société anonyme ayant son siège à **Glaris**, inscrite au registre du commerce du canton de **Glaris** le 17 mars 1936 (FOSC. du 22 août 1941, page 1654). Les statuts primitifs portent la date du 27 février 1936 et ont été modifiés en date des 24 mai 1937 et 9 août 1941. Dans son assemblée générale extraordinaire du 2 décembre 1941, la société a décidé le transfert du siège de **Glaris** à **Lausanne**, sous la raison sociale **Ikarob SA. en liquidation**. Les statuts ont été modifiés en conséquence. La société a pour but: l'administration pour son propre compte ou pour le compte de tiers de tous biens sis en Suisse ou à l'étranger, ainsi que toutes opérations commerciales en relation avec les actes de gérances mentionnés plus haut. Le capital est de 20 000 fr., divisé en 40 actions de 500 fr., nominatives, entièrement libérées. L'organe de publicité est la **Feuille officielle suisse du commerce**. Le liquidateur **Rudolf Gallati** est démissionnaire; sa signature est radiée. **Fritz Spielmann**, de et à **Lausanne**, est nommé liquidateur, avec signature individuelle. Bureau: **Rue Pichard 20**, chez **Fritz Spielmann**, notaire.

22. mai. **Union romande de grossistes en tabacs**, association ayant son siège à **Lausanne** (FOSC. du 19 novembre 1941). Le président **Charles Margot** a donné sa démission; sa signature est radiée. **Albert Curtet**, jusqu'ici membre du comité, est désigné en qualité de président. A été nommé comme membre-adjoint **Edmond Ménard**, fils, de **Martigny-Bâtiatz**, à **Martigny-Ville**. L'association est engagée par la signature collective à deux du président et d'un autre membre du comité, actuellement composé de: **Albert Curtet**, président, **Marcel Fivaz** (déjà inscrit), et **Edmond Ménard**, fils. Le bureau de la société est transféré: **Rue Caroline 1**, chez **Marcel Fivaz**.

Opérations financières. — 22. mai. **Gestachavent SA. en liquidation**, société anonyme avec siège à **Lausanne** (FOSC. du 2 mars 1942). Par prononcé du 21 mai 1942, le président du tribunal civil du district de **Lausanne** a prononcé la révocation de la faillite de la société. L'inscription est rétablie comme ci-devant (FOSC. des 16 août et 26 décembre 1940).

22. mai. **Société Immobilière de la Dôle B.**, société anonyme dont le siège est à **Lausanne** (FOSC. du 20 mars 1933). L'assemblée générale extraordinaire du 16 mai 1942 a modifié les statuts. Les modifications intéressantes les tiers sont les suivantes: Le capital social primitif de 29 000 fr., divisé en 116 actions nominatives de 250 fr., entièrement libérées, a été porté à 52 000 fr. par l'émission de 92 actions privilégiées de 250 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées en compensation de créances. Les 116 actions nominatives anciennes de 250 fr. sont transformées en actions au porteur. Le capital social est donc de 52 000 fr., divisé en 116 actions ordinaires de 250 fr. chacune, au porteur, et en 92 actions privilégiées de 250 fr. chacune, au porteur; il est entièrement libéré comme suit: 29 000 fr. versés en espèces et 23 000 fr. en compensation de créances. Les actions privilégiées reçoivent un dividende non cumulatif de 4,5% et seront remboursées à leur valeur nominale sur l'actif net résultant de la liquidation. L'organe de publicité est la **Feuille officielle suisse du commerce**. L'administration se compose d'un ou plusieurs administrateurs. Ont été nommés comme administrateurs: **James Ramelet**, d'**Orbe**, à **Lausanne**, désigné président, et **Mario Quinzani**, de nationalité italienne, à **Lausanne**. Le conseil est composé de: **James Ramelet**, président, **Mario Quinzani** et **Constant Anastasia** (déjà inscrit); ils engagent la société par leur signature collective à deux.

Ferblanterie, couverture, etc. — 22 mai. **Frédéric Ludin**, à Lausanne, entreprise de ferblanterie, couverture et appareillage (FOSC. du 21 janvier 1937). Les locaux sont transférés Rue D^r César Roux 9.

Appareillage, ferblanterie, couverture. — 23 mai. **G. Tauxe**, à Lausanne. Le chef de la maison est Gaston Tauxe, allié Borno, d'Aigle, Lysin et Ormont-Dessous, à Lausanne. Appareillage, ferblanterie et couverture. Avenue du Léman 21.

23 mai. **Ecole Ruegg**, à Lausanne. Le chef de la maison est Paul-Joseph Ruegg, allié Bekk, de Schwyz, à Lausanne. Ecole de langues. Place Bel-Air 2.

Publicité. — 25 mai. Sous la raison sociale **Ch. Arragon et J. Baumgartner**, Charles-Louis-Philippe Arragon, de Corsier (Vaud), à Lausanne, et Jean-Gustave Baumgartner, de La Praz (Vaud), à Renens, ont constitué une société en nom collectif qui commence ce jour et dont le siège est à Lausanne. Service de publicité, à l'enseigne « Publi-Record ». Rue Saint-Pierre 1.

Bureau de Morges

Automobiles. — 22 mai. La raison **Walter Clarer-Laffely**, à Morges, achats et vente d'automobiles; atelier de réparation (FOSC. du 18 septembre 1928, n° 219, page 1796), est radiée ensuite de décès du titulaire.

Bureau de Vevey

Immeubles. — 23 mai. La société anonyme **Savondes SA.**, dont le siège est à Montreux-Le Châtelard (FOSC. du 23 octobre 1940, n° 249, page 1940), fait inscrire qu'elle a pris acte de la démission de l'administrateur **Walter Richter**, dont la signature est radiée. Elle a désigné comme seul administrateur **Eugène Masson**, de Yeytaux, domicilié à Montreux-Planches, lequel engagera la société par sa signature individuelle.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

Immeubles. — 1942. 22 mai. **SA. Parc 2**, société anonyme immobilière ayant son siège à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 9 décembre 1936, n° 289). L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 16 avril 1942 a décidé la dissolution de la société. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

Immeubles. — 22 mai. **SA. Parc 4**, société anonyme immobilière ayant son siège à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 9 décembre 1936, n° 289). L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 16 avril 1942 a décidé la dissolution de la société. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

Représentations diverses. — 22 mai. Le chef de la maison **Irène Perrotet**, à Fleurier, est Veuve Irène Perrotet, née Hainard, de Cornaux, à Fleurier. Représentations diverses. Rue du Sapin 4.

Genève — Genève — Ginevra

Crèmerie. — 1942. 21 mai. **Bl. Brülhart**, à Genève. Le chef de la maison est Blanche-Julienne Brülhart, de Brünisried (Fribourg), domicilié à Genève. Exploitation d'une crèmerie à l'enseigne « Mercator ». Rue du Rhône 23.

Epicierie, droguerie, etc. — 21 mai. **Léon Jaquillard**, à Genève, commerce d'épicerie-droguerie, vins et liqueurs (FOSC. du 25 avril 1935 page 1061). Par jugement du 28 avril 1942, le Tribunal de première instance de Genève a déclaré le titulaire en état de faillite.

21 mai. **Compagnie d'Importation de Produits Alimentaires et Agricoles CIPA SA.**, à Genève (FOSC. du 20 février 1942, page 392). Procuration individuelle a été conférée à **Paul Künzi**, d'Erlach (Berne), à Genève. La procuration conférée à **Ernest Leu** est éteinte.

21 mai. **Société de la Salle Centrale de la Madeleine**, à Genève, société anonyme (FOSC. du 7 mai 1940, page 869). **Robert Hentsch**, de et à Genève, a été nommé meml re du conseil d'administration avec signature collective à deux.

21 mai. **Société de Photogravure A. Mo. R.**, à Genève, société coopérative dissoute ensuite de sa transformation en société à responsabilité limitée sous la raison sociale « Société de Photogravure AMOR s. à r. l. » (FOSC. du 17 décembre 1941, page 2576). La raison est radiée, les créanciers, à défaut de productions faites dans le délai imparti, ayant implicitement reconnu la nouvelle société comme débitrice.

21 mai. **Association des Installateurs électriciens de Genève**, à Genève, association (FOSC. du 24 octobre 1934, page 2945). Dans son assemblée générale du 24 avril 1942, la société, se fondant sur les dispositions des articles 52, al. 2, et 60 du Code civil, a renoncé à son inscription au Registre du commerce. Elle est en conséquence radiée, mais elle continue d'exister.

Confection, tissus et vêtements au détail, etc. — 21 mai. **Société Anonyme H.D.**, à Genève (FOSC. du 1^{er} septembre 1933, page

2080). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 30 mars 1942, la société a décidé: 1. de réduire son capital social, ensuite de pertes, de la somme de 500 000 fr. à celle de 300 000 fr. par la réduction de la valeur nominale de chacune des 500 actions de 1000 fr. à 600 fr; 2. que les dites 500 actions, jusqu'ici nominatives ou au porteur au choix de l'actionnaire, seront dorénavant toutes au porteur; 3. de modifier sa raison sociale; 4. d'adopter de nouveaux statuts adaptés à la législation nouvelle. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: La société prend comme nouvelle dénomination: **Société Anonyme Henri Devred**. Le capital social, entièrement libéré, est de 300 000 fr., divisé en 500 actions, au porteur, de 600 fr. chacune. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou plusieurs membres.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Werkgesellschaft Erlenbach

Umwandlung einer Genossenschaft in eine Handelsgesellschaft gemäss Verordnung des BR. vom 29. Dezember 1939.

Zweite Veröffentlichung.

Die «Werkgesellschaft Erlenbach» in Erlenbach-Zürich hat beschlossen, ihre Genossenschaft, gemäss der Verordnung vom 29. Dezember 1939, ohne Liquidation in die «Werkgesellschaft m. b. H.» umzuwandeln. Allfällige Gläubigersprachen sind bis 10. Juni 1942 zu machen, da sonst die Schuld an die neue Gesellschaft übergeht. (AA. 99^a)

Zürich, den 25. Mai 1942.

Werkgesellschaft Erlenbach,
Bureau Zürich, Rotbuchstrasse 21.

AG. Bündner Kraftwerke, Klosters

Bekanntmachung an die Gläubiger der AG. Bündner Kraftwerke.

Zweite Veröffentlichung.

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der AG. Bündner Kraftwerke vom 15. Mai 1942 hat gemäss Art. 732/734 OR. die Herabsetzung des Grundkapitals von nominal Fr. 33 314 500 durch Rückzahlung auf nominal Fr. 16 000 000 und die Begebung eines 3¼%-Obligationenanleihsen von nominal Fr. 10 000 000 beschlossen.

Diese Beschlussfassung ist erfolgt auf Grund des gesetzlich vorgeschriebenen besonderen Revisionsberichtes vom 25. April 1942 der Schweizerischen Treuhandgesellschaft in Zürich, die an der massgebenden Generalversammlung vertreten war.

Dieser Revisionsbericht spricht sich über die Herabsetzung des Grundkapitals und die Deckung der Forderungen der Gläubiger wie folgt aus:

Zürich, den 25. April 1942.

«An die

Generalversammlung der Aktionäre der AG. Bündner Kraftwerke, Klosters.

Ihr Verwaltungsrat hat uns beauftragt, im Sinne von Art. 732 OR. zu prüfen, ob nach Herabsetzung des Grundkapitals Ihrer Gesellschaft, wie sie im Sonderbericht des Verwaltungsrates an die Generalversammlung der Aktionäre vom 15. Mai 1942 dargelegt ist, die Gläubiger der Gesellschaft noch als voll gedeckt betrachtet werden können.

Wir haben diese Prüfung gestützt auf die Bilanz per 31. Dezember 1941 durchgeführt. Diese Bilanz wurde von uns im Sinne von Art. 723 OR. geprüft. Für die Beurteilung der Anlagen wurde im weitern das Gutachten eines Sachverständigen eingeholt.

Auf Grund unserer Prüfung und des eingeholten Expertengutachtens über den Wert der Anlagen bestätigen wir, dass die Forderungen der Gläubiger auch nach Durchführung der vorgeschlagenen Herabsetzung des Grundkapitals und nach Vornahme der vorgeschlagenen Gewinnverteilung für 1941 durch die Aktiven voll gedeckt sind.

Hochachtungsvoll.

Schweizerische Treuhandgesellschaft
Reutener, ppa. Fischer.»

Diese Bekanntmachung erfolgt gemäss gesetzlicher Vorschrift dreimal. Die Gläubiger der Gesellschaft können binnen 2 Monaten, von der dritten Bekanntmachung an gerechnet, unter Anmeldung ihrer Forderungen an das Notariat Zürich (Altstadt), Talstrasse 25, Zürich 1, Befriedigung oder Sicherstellung verlangen. (AA. 96^a)

Klosters, den 16. Mai 1942.

AG. Bündner Kraftwerke:
Der Verwaltungsrat.

Durand & Huguenin AG., Basel

Aktiven **Definitive Bilanz per 31. Dezember 1941** (nach Verteilung des Jahresgewinnes) **Passiven**

Aktiven		Definitive Bilanz per 31. Dezember 1941 (nach Verteilung des Jahresgewinnes)		Passiven	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Terrain, Gebäude und Anlagen, Maschinen und Apparate und Betriebsmaterialien	200 003	—	Aktienkapital, 8000 Aktien à Fr. 250.—	2 000 000	—
Waren, Bestände laut Inventar per 31. Dezember 1941	3 513 273	26	Reservefonds	643 500	—
Debitoren	4 927 948	41	Dispositionsfonds zur Verfügung des Verwaltungsrates	500 000	—
Wertschriften und Kassa	58 278	30	Kreditoren	5 107 086	86
			Dividenden:		
			nicht eingelöste Coupons	Fr. 36 970.—	
			12% Dividende auf Aktienkapital von		
			Fr. 2 000 000.—	240 000.—	276 970
			Gewinn- und Verlustkonto, Vortrag auf neue Rechnung	171 946	11
			Kautionen: Fr. 4375.—		
Kautionen: Fr. 4375.—	8 699 502	97		8 699 502	97
Soll	Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1941		Haben		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Generalunkosten	2 469 589	76	Gewinn- und Verlustkonto	116 758	29
Gewinn des Geschäftsjahres	744 935	60	Saldovortrag von 1940		
Saldovortrag von 1940	116 758	29	Fabrikationskonto, Vortrag dieses Kontos	3 214 525	36
	3 331 283	65		3 331 283	65

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend Abänderung der Verfügung Nr. 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über den Arbeitseinsatz bei Bauarbeiten von nationalem Interesse

(Vom 23. Mai 1942)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement verfügt:

Art. 1. Art. 2, Abs. 2 und 3, der Verfügung Nr. 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 31. März 1942 über den Arbeitseinsatz bei Bauarbeiten von nationalem Interesse (Vollzugsbestimmungen) werden aufgehoben und durch folgende Bestimmungen ersetzt:

Art. 1, Abs. 2 u. 3. Die Anwendung der Arbeitsdienstpflicht erstreckt sich auf Arbeiter und Vorarbeiter, die bei Bauarbeiten von nationalem Interesse beschäftigt sind.

Die Arbeitsdienstpflicht ist nicht anwendbar auf: Ingenieure und Techniker, Bauleiter, Bauführer, Bureaupersonal, Fürsorge- und Sanitätspersonal, Chauffeurs, Küchen- und Kantinenpersonal sowie die für Spezialarbeiten und besondere Einrichtungen nur vorübergehend zugezogenen Arbeitskräfte wie Monteur, Elektriker und Installateure.

Art. 2. Diese Verfügung tritt rückwirkend auf den 1. April 1942 in Kraft. 120. 28. 5. 42.

Ordonnance du département fédéral de l'économie publique modifiant l'ordonnance n° 1 sur l'affectation de la main-d'œuvre aux travaux de construction d'intérêt national

(Du 23 mai 1942)

Le département fédéral de l'économie publique arrête:

Article premier. L'article 2, 2° et 3° alinéas, de l'ordonnance n° 1 du 31 mars 1942 sur l'affectation de la main-d'œuvre aux travaux de construction d'intérêt national (disposition d'exécution) est abrogé et remplacé par les dispositions suivantes:

Art. 2, 2° et 3° alinéas. Les prescriptions concernant le service du travail sont applicables aux ouvriers et contremaîtres occupés aux travaux de construction d'intérêt national.

Ne sont pas soumis à ces prescriptions les ingénieurs, techniciens, directeurs de travaux et chefs de chantier, le personnel de bureau, le personnel du service social et du service sanitaire, les chauffeurs, le personnel de cuisine et de cantine, ainsi que les travailleurs employés passagèrement à des installations ou autres travaux spéciaux, tels que les monteurs, électriciens et installateurs.

Art. 2. La présente ordonnance a effet au 1^{er} avril 1942. 120. 28. 5. 42.

Verfügung Nr. 50 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln

(Verhütung der Brotkrankheit)

(Vom 13. Mai 1942)

Das Eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt,

gestützt auf die Verfügung Nr. 24 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 26. November 1941 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Lenkung von Produktion und Absatz), verfügt:

Art. 1. Die Sektion für Getreideversorgung ist ermächtigt, die zur Vermeidung von Verlusten an Mahlprodukten aus Brotgetreide, insbesondere zur Verhütung der Brotkrankheit, notwendigen Vorschriften über Lager- und Vorratshaltung sowie über die Herstellung von Backwaren zu erlassen.

Art. 2. Die Sektion für Getreideversorgung kann Betrieben, in welchen wegen Nichtbefolgung ihrer Weisungen Mehverluste eintreten, die Mehllieferungen bis zu 2 Monaten sperren.

Die Bestrafung gemäss Art. 3 bleibt vorbehalten.

Art. 3. Widerhandlungen gegen die gestützt auf diese Verfügung erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden gemäss dem Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und andern Betrieben gemäss Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 bleibt vorbehalten.

Art. 4. Diese Verfügung tritt am 30. Mai 1942 in Kraft. Die Sektion für Getreideversorgung ist mit dem Vollzug beauftragt; sie ist ermächtigt, die Kantone, die kriegswirtschaftlichen Syndikate und die zuständigen Organisation der Wirtschaft zur Mitarbeit heranzuziehen. 120. 28. 5. 42.

Weisungen

der Sektion für Getreideversorgung des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes betreffend Massnahmen zur Verhütung der Brotkrankheit in den Bäckereien und den übrigen mehlierverarbeitenden Betrieben

(Vom 18. Mai 1942)

Die Sektion für Getreideversorgung des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes, gestützt auf die Verfügung Nr. 50 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes vom 13. Mai 1942 über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Verhütung der Brotkrankheit), verfügt:

1. Vorbeugende Massnahmen: 1. Backstuben und Magazine sowie insbesondere alle Gerätschaften, Maschinen, Arbeitstische und Mulden sind peinlich sauber zu halten. An den Einrichtungen und Gerätschaften haften gebliebene Teigreste sind möglichst bald sauber zu entfernen. Bei heisser Witterung sind die erwähnten Gegenstände wöchentlich wenigstens einmal mit einer 3%igen Essigsäurelösung abzuwaschen (2 Teile Essig, 1 Teil kaltes Wasser).

2. Das Mehl ist kühl und trocken aufzubewahren.

3. a) Statt Presshefe ist nach Möglichkeit Sauerteig zu verwenden.

b) Wo Sauerteigbrot nicht üblich ist, soll der mit Presshefe hergestellte Teig kräftig, aber kühl und langsam mit grossem Vorteig geführt werden. (Hebel entsprechend ungefähr der Hälfte des Gesamtteiges.)

c) Wo aus betriebstechnischen Gründen das Hebeln in diesem Ausmass nicht möglich ist, muss bei warmer Witterung dem Teig einer der in nachfolgender Ziffer 4 aufgezählten Zusätze beigemischt werden.

Die Teige dürfen nicht zu weich gehalten werden.

4. Bei Verwendung von Presshefe muss bei warmer Witterung der Teig durch einen der folgenden Zusätze angesäuert werden:

a) guten Sauerteig (nicht saurer Hefeteig), oder

b) Essig (20 bis 60 g pro Liter Teigflüssigkeit), oder

c) reine Milchsäure (3 bis 6 g pro Liter Teigflüssigkeit), oder

d) Spezialpräparate (Sanopan, Extramalt, Ropal, Calciumpropionat, Magermilchpulver « St. Gotthard »), oder

e) saure Milch oder angesäuerte Magermilch.

Brot mit langer Triebführung und Vorteig braucht entsprechend weniger Zusatz.

5. Das Brot ist langsam, aber scharf auszubacken.

6. Bei warmer Witterung ist das Brot sofort nach Verlassen des Ofens möglichst rasch und tief abzukühlen.

7. Alles Brot ist kühl und luftig zu lagern.

II. Bekämpfung. 1. Die Bäcker sind verpflichtet, das Auftreten der Brotkrankheit in ihrem Betriebe unverzüglich der zuständigen kantonalen Zentralstelle für Kriegswirtschaft zu melden.

2. Backstube und Magazine, insbesondere alle Maschinen und übrigen Gerätschaften, Arbeitstische, Mulden, Böden und Wände sind beim Auftreten der Brotkrankheit sofort in folgender Weise zu reinigen:

a) Abwaschen mit heisser, 2%iger Sodälösung (¼ bis ½ kg Soda in einem Kessel Wasser), darauf

b) Abwaschen mit 3%iger kalter Essigsäurelösung (2 Teile Essig, 1 Teil Wasser), hierauf

c) Nachspülen mit reichlich Wasser und Trocknen der Gerätschaften wenn möglich an der Sonne.

Diese Massnahmen sind 2 bis 3 Tage nacheinander zu wiederholen.

III. Allgemeine Bestimmungen. 1. Widerhandlungen gegen diese Weisungen werden gemäss dem Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch geahndet.

Die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und andern Betrieben gemäss Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 bleibt vorbehalten.

2. Zum Ausgleich der zufolge Brotkrankheit auftretenden Verluste an Mehl werden keine zusätzlichen Lieferungen bewilligt.

Bäcker, in deren Betrieb die Brotkrankheit auftritt, sind ausserdem für bestimmte Zeit von der Bewilligung aller zusätzlichen Lieferungen allgemein ausgeschlossen.

Diese Weisungen treten am 30. Mai 1942 in Kraft. 120. 28. 5. 42.

Ordonnance n° 50 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur la vente des denrées alimentaires et fourragères

(Mesures destinées à prévenir la maladie du pain)

(Du 13 mai 1942)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation,

vu l'ordonnance n° 24 du département fédéral de l'économie publique du 26 novembre 1941 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (contrôle de la production et de l'écoulement), arrête:

Article premier. La Section du ravitaillement en céréales est autorisée à édicter les prescriptions nécessaires concernant l'emmagasinage et la constitution de réserves, ainsi que la fabrication d'articles de boulangerie, en vue d'éviter la perte de produits tirés de la mouture des céréales panifiables et d'empêcher notamment la maladie du pain.

Art. 2. La Section du ravitaillement en céréales peut ordonner la suspension des livraisons de farine, durant deux mois au plus, aux entreprises ayant subi des pertes de farine suite de l'inobservation des instructions édictées par elle.

Les sanctions pénales prévues par l'article 3 sont réservées.

Art. 3. Les infractions aux dispositions d'exécution et aux décisions d'espèce édictées en application de la présente ordonnance seront punies conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au code pénal suisse.

Est réservée la fermeture préventive de locaux de vente, d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940.

Art. 4. La présente ordonnance entre en vigueur le 30 mai 1942. La Section du ravitaillement en céréales est chargée d'en assurer l'exécution. Elle est autorisée à requérir la collaboration des cantons, des syndicats de l'économie de guerre, ainsi que des organismes intéressés.

120. 28. 5. 42.

Instructions

de la section du ravitaillement en céréales de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant les mesures destinées à prévenir la maladie du pain dans les boulangeries et dans les autres entreprises mettant en oeuvre de la farine

(Du 18 mai 1942)

La section du ravitaillement en céréales,

vu l'ordonnance n° 50 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, du 13 mai 1942, sur la vente des denrées alimentaires et fourragères (mesures destinées à prévenir la maladie du pain), arrête:

1. Mesures préventives. 1. Les laboratoires et les magasins, ainsi que tous les instruments, machines, tables de travail et pétrins, doivent être d'une propreté absolue. Les machines et instruments auxquels de la pâte est restée collée doivent être nettoyés le plus tôt possible. Pendant la saison chaude, il est indispensable de laver les objets susmentionnés, au moins une fois par semaine, avec une solution d'acide acétique à 3% (deux parties de vinaigre pour une partie d'eau froide).

2. Conserver la farine dans un endroit frais et sec.

8. a) Employer autant que possible de la pâte au levain (chef) au lieu de levure pressée.

b) Il est recommandé aux boulangers qui n'ont pas coutume de préparer le pain avec de la pâte au levain (chef) et qui utilisent de la levure pressée de confectionner au préalable une pouliche, laquelle servira à la fabrication d'un levain correspondant environ à la moitié de la quantité totale de la pâte. Celle-ci devra être bien travaillée, à froid et lentement.

c) S'il n'est pas possible, pour des raisons d'ordre technique, de préparer un levain en quantité aussi importante, on devra, durant la saison chaude, ajouter à la pâte l'un des produits énumérés sous chiffre 4.

La pâte doit être plutôt ferme.

4. Si l'on emploie de la levure pressée, il faudra, par temps chaud, accélérer la pâte au moyen d'un des produits suivants:

a) Pâte au levain de bonne qualité (ne pas employer de la pâte levée acide) ou

b) vinaigre (20 à 60 g par litre de liquide incorporé à la pâte) ou

c) acide lactique pur (3 à 6 g par litre de liquide) ou

d) produits spéciaux (Sanopan, Extramalt, Ropal, propionate de calcium, lait maigre en poudre « St-Gotthard »), ou

e) lait acide ou petit-lait maigre acidulé.

Le pain qui lève lentement et qui est préparé avec une pouliche demande une adjonction moins importante de ces ingrédients.

5. Le pain doit être cuit lentement et à fond.

6. Par temps chaud, il doit être rafraîchi rapidement et complètement, aussitôt après la sortie du four.

7. Il doit être conservé dans un endroit frais et aéré.

II. Si la maladie du pain a fait son apparition. 1. Les boulangers sont tenus d'annoncer immédiatement à l'office cantonal de l'économie de guerre compétent l'apparition de la maladie du pain dans leur entreprise.

2. Dès l'apparition de la maladie, le laboratoire et le magasin, ainsi que toutes les machines, instruments, tables de travail, pétrins, le plancher, les parois, doivent être désinfectés de la manière suivante:

a) Laver avec une solution bouillante de soude à 2% ($\frac{1}{4}$ à $\frac{1}{2}$ kg de soude par seau d'eau).

b) Laver avec une solution froide d'acide acétique à 3% (deux parties de vinaigre pour une partie d'eau).

c) Rincer à grande eau et mettre sécher les instruments, si possible au soleil.

Ces opérations seront répétées durant les deux ou trois jours suivants.

III. Dispositions générales. 1. Les infractions aux présentes instructions seront punies conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au code pénal suisse.

Est réservée la fermeture préventive de locaux de vente, d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940.

2. Aucune livraison supplémentaire de farine ne sera autorisée pour compenser la marchandise perdue ensuite de la maladie du pain.

En outre, tout supplément de farine sera refusé durant un certain temps aux boulangers dans l'entreprise desquels la maladie a fait son apparition.

3. Les présentes instructions entrent en vigueur le 30 mai 1942.

120. 28. 5. 42.

Verfügung Nr. 52 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln

(Tabakanbau)

(Vom 26. Mai 1942)

Das Eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt,

gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 1. Oktober 1940 über die Ausdehnung des Ackerbaues und die Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 20. September 1940 über die Sicherstellung der Versorgung mit Fetten und Ölen für die Ernährung und für technische Zwecke, mit Einwilligung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, verfügt:

Art. 1. Die Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft wird ermächtigt, für die ganze Schweiz sowie für die einzelnen Anbaugebiete die jährlich mit Tabak zu bestellende Fläche festzusetzen. Sie kann die Beschränkung des Tabakanbaues auf bestimmte Gebiete verfügen und den einzelnen regionalen Tabakpflanzervereinigungen sowie den einzelnen Pflanzern Weisungen über den Umfang der Tabakanbaufläche eines Anbaugebietes oder eines Betriebes erteilen.

Art. 2. Die Pflanzler von Tabak sind verpflichtet, die Tabakpflanzen auf mindestens $\frac{1}{4}$ ihrer Anbaufläche blühen zu lassen, die Samen zu ernten und nach sorgfältiger Pflege an die von der Sektion für Speisefette und Speiseöle bezeichnete Stelle gegen angemessene Entschädigung zum Zwecke der Oelgewinnung abzuliefern.

Art. 3. Die Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft ist befugt, nach Anhörung der Fachkreise für bestimmte Anbaugebiete einen höheren Anteil der Anbaufläche als die in Art. 2 genannte zur obligatorischen Samengewinnung zu bestimmen. Ebenso ist sie ermächtigt, mit Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse der verschiedenen Anbaugebiete die Pflanzler von den Verpflichtungen von Art. 2 ganz oder teilweise zu entbinden. Sie kann in diesem Fall als Ausgleichsleistung den zusätzlichen Anbau anderer Ackerfrüchte oder von Vor- und Nachfrüchten verlangen.

Art. 4. Rechte Dritter an dem abzuliefernden Tabaksamen erlöschen. Dritte erhalten, sofern es sich um dingliche Rechte handelt, an der Uebernahmeentschädigung bzw. an der bezüglichen Forderung die entsprechenden Rechte.

Art. 5. Jeder Tabakpflanzler kann gemäss Verfügung Nr. 29 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes vom 24. Juli 1941 über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Selbstversorgung mit Speiseöl), abgeändert durch Verfügung Nr. 49 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes vom 6. Mai 1942 über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Abänderung der Verfügung Nr. 29 betreffend Selbstversorgung mit Speiseöl), die für Oelarten festgesetzte Menge an Tabaksamen zur Herstellung von Speiseöl für die Selbstversorgung beanspruchen, insofern ihm nicht für die gleiche Ernteperiode das seinem Betriebe zukommende Quantum in andern Oelarten zugestanden worden ist.

Art. 6. Die Sektion für Speisefette und Speiseöle übernimmt die Tabaksamen, insofern sie nicht zur Selbstversorgung beansprucht worden sind, zu einem vor der Ernte festzusetzenden Preis, der den Uebernahmepreisen anderer Oelfrüchte und den mutmasslichen Erntergebnissen Rechnung trägt. Für beschädigte oder sonstwie minderwertige Ware sind Abzüge zu machen.

Der Uebernahmepreis wird durch die Eidgenössische Preiskontrollstelle im Einvernehmen mit der Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft und der Sektion für Speisefette und Speiseöle festgesetzt werden.

Die Uebernahmeorganisation wird durch die Schweizerische Studienkommission für Inlandtabak als Beauftragte der Einkaufsgenossenschaft für Inlandtabak und des Verbandes der Tabakpflanzervereinigungen im Einvernehmen mit der Sektion für Speisefette und Speiseöle durchgeführt.

Art. 7. Die Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft und die Sektion für Speisefette und Speiseöle werden ermächtigt, die nötigen Kontrollmassnahmen anzuordnen und Erhebungen durchzuführen.

Art. 8. Jedermann ist gehalten, den mit den Kontrollen beauftragten Stellen alle erforderlichen Auskünfte zu erteilen und auf Verlangen zu belegen.

Die Kontrollorgane sind befugt, Gebäude und andere Räumlichkeiten zu betreten, Einsicht in alle vorhandenen Unterlagen zu nehmen und sich ihrer nötigenfalls zu versichern sowie die für Auskünfte in Betracht fallenden Personen einzuvernehmen.

Die Kantone sind gehalten, die notwendige polizeiliche Hilfe zu leisten.

Bei Zuwiderhandlungen gegen diese Verfügung, die Ausführungsvorschriften und Einzelverfügungen sowie in Fällen, in denen die Beteiligten durch ihr Verhalten eine Kontrolle veranlasst haben, geben die Kosten zu Lasten der fehlbaren Personen und Unternehmen.

Art. 9. Alle Kontrollorgane sind verpflichtet, über die gemachten Feststellungen und Wahrnehmungen Verschwiegenheit zu beobachten.

Vorbehalten bleibt die Berichterstattung an die zuständige Stelle.

Art. 10. Widerhandlungen gegen diese Verfügung, die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden gemäss dem Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Art. 11. Diese Verfügung tritt am 28. Mai 1942 in Kraft.

Die Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft und die Sektion für Speisefette und Speiseöle sind mit dem Erlass der Ausführungsvorschriften und dem Vollzug beauftragt. Sie sind ermächtigt, die Kantone, die kriegswirtschaftlichen Syndikate und die zuständigen Fachorganisationen zur Mitarbeit heranzuziehen.

Mit dem Datum des Inkrafttretens wird die Verfügung Nr. 30 des Kriegs-Ernährungsamtes vom 30. Juli 1941 über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Gewinnung von Tabaksamenöl) aufgehoben.

Die während der Gültigkeitsdauer der aufgehobenen Verfügung eingetretene Tatsachen werden noch nach deren Bestimmungen beurteilt.

120. 28. 5. 42.

Ordonnance n° 52 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur la vente de denrées alimentaires et fourragères

(Culture du tabac)

(Du 26 mai 1942)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation,

vu l'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} octobre 1940 sur l'extension de la culture des champs;

vu l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique du 20 septembre 1940 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en graisses et huiles pour l'alimentation et pour usages industriels;

avec l'autorisation du département fédéral de l'économie publique,

arrête:

Article premier. La Section de la production agricole et de l'économie domestique est autorisée à fixer pour la Suisse entière, comme aussi pour les différentes régions de cultures, les surfaces à planter annuellement en tabac. Elle peut limiter la culture du tabac à certaines régions et donner aux associations régionales de planteurs, comme aussi à certains planteurs individuels, des instructions sur les surfaces à cultiver en tabac dans telle région ou exploitation.

Art. 2. Les planteurs de tabac sont tenus de laisser fleurir au moins un quart de leurs cultures, d'en récolter les graines, de soigner consciencieusement ces graines et de les remettre ensuite aux centres désignés par la Section des graisses et huiles alimentaires pour l'extraction de l'huile. Ils recevront une indemnité équitable.

Art. 3. La Section de la production agricole et de l'économie domestique peut, après avoir entendu les milieux professionnels, prescrire pour certaines régions que les surfaces affectées à la récolte des graines dépassent la proportion prévue à l'article 2. Elle peut aussi, pour tenir compte des circonstances particulières aux différentes régions, libérer les planteurs entièrement ou partiellement des obligations prévues à l'article 2. Dans ce cas, elle a le droit d'ordonner, en compensation, la production additionnelle d'autres plantes des champs ou prescrire des premières cultures ou des cultures dérobées.

Art. 4. Les droits des tiers sur les graines à livrer sont éteints. S'ils sont de nature réelle, ils sont transformés en un droit sur l'indemnité versée ou due aux planteurs.

Art. 5. Conformément à l'ordonnance n° 29 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, du 24 juillet 1941, sur la vente des denrées alimentaires et fourragères (ravitailement direct en huiles comestibles) modifiée par l'ordonnance n° 49 du 6 mai 1942, chaque planteur a droit à la quantité de graines prévue pour la fabrication d'huile comestible destinée à son ravitailement direct, à moins qu'il n'ait déjà reçu au cours de la même période de culture une attribution d'autres graines oléagineuses.

Art. 6. La Section des graisses et huiles alimentaires achète les graines de tabac, en tant qu'elles ne sont pas affectées au ravitailement direct, à un prix qui sera fixé avant la récolte, compte tenu du prix des autres graines oléagineuses et du résultat final probable. Ce prix sera réduit, si les graines sont avariées ou de qualité inférieure.

Le Service fédéral du contrôle des prix fixera le prix des graines, d'entente avec la section prénommée et celle de la production agricole et de l'économie domestique. La prise en charge des graines sera assurée d'entente avec la Section des graisses et huiles alimentaires par la commission suisse d'études pour le tabac indigène, agissant comme mandataire de la société coopérative d'achat pour le tabac indigène et de la fédération suisse des associations des planteurs de tabac.

Art. 7. La Section de la production agricole et de l'économie domestique et celle des graisses et huiles alimentaires sont autorisées à prescrire les mesures de contrôle nécessaires et à faire des enquêtes.

Art. 8. Chacun est tenu de fournir tous renseignements utiles aux services chargés du contrôle et de produire sur demande les pièces justificatives.

Les organes du contrôle pourront entrer dans les bâtiments et autres locaux des entreprises — y prendre connaissance de tous les documents qui s'y trouvent et s'en assurer au besoin la disposition. Ils pourront également interroger les personnes à même de fournir des renseignements.

Les cantons sont tenus de prêter, en cas de nécessité, l'assistance de la police.

Lorsqu'une personne ou une entreprise a contrevenu à la présente ordonnance, aux prescriptions d'exécution et aux décisions d'espèce qui s'y réfèrent ou qu'elle a, par son comportement, occasionné une opération de contrôle, les frais qui en découlent sont à sa charge.

Art. 9. Les organes du contrôle sont tenus de garder le secret sur leurs constatations et observations.

Réserve est faite pour leurs rapports à l'autorité compétente.

Art. 10. Les infractions aux dispositions de la présente ordonnance, aux prescriptions d'exécution ou aux décisions d'espèce seront poursuivies selon l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au code pénal suisse.

Art. 11. La présente ordonnance entre en vigueur le 28 mai 1942.

La Section de la production agricole et de l'économie domestique et celle des graisses et huiles alimentaires sont chargées d'édicter les prescriptions d'exécution et d'en assurer l'application. Elles sont autorisées à faire appel à la collaboration des cantons, des syndicats d'économie de guerre et des organismes professionnels.

La présente ordonnance annule l'ordonnance n° 90 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation du 30 juillet 1941 sur la vente de denrées alimentaires et fourragères (extraction de l'huile des graines de tabac).

Les faits qui se sont passés sous l'empire de l'ordonnance abrogée demeurent régis par les dispositions de cette ordonnance. 120. 28. 5. 42.

Verfügung Nr. 601 A/42 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Film- und Zelluloidabfälle, vom 22. Mai 1942

(Berichtigung)

Die in Nr. 118 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 26. Mai 1942 veröffentlichte Verfügung Nr. 601 A/42 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle bedarf einer Berichtigung.

In Abschnitt 1 dieser Verfügung soll es an Stelle von « die Schweizerische Filmverleihanstalt » heissen: « die schweizerischen Filmverleihanstalten ». 120. 28. 5. 42.

Prescriptions n° 601 A/42 du Service fédéral du contrôle des prix concernant les déchets de films et de celluloïd, du 22 mai 1942

(Rectification)

A l'alinéa 1 des prescriptions n° 601 A/42 du Service fédéral du contrôle des prix, publiées dans le numéro 118 de la Feuille officielle suisse du commerce, du 26 mai 1942, il faut lire « les Entreprises de louage de films en Suisse » au lieu de « l'Association des loueurs de films en Suisse ».

120. 28. 5. 42.

Prescrizione N. 601 A/42 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente pellicole vecchie e cascami di celluloide, del 22 maggio 1942

(Rettifica)

La prescrizione N. 601 A/42 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi pubblicata nel N. 118 del Foglio ufficiale svizzero di commercio del 26 maggio 1942 dev'essere rettificata nel senso che al capoverso 1 l'indicazione « Schweiz. Filmverleihanstalt » va sostituita da « Aziende svizzere di noleggio di pellicole ».

120. 28. 5. 42.

Bananenzoll, vorübergehende Ermässigung

Durch Beschluss vom 19. Mai 1942 hat der Bundesrat durch Verlängerung der Gültigkeitsdauer des Beschlusses vom 1. Dezember 1941 die Zollermässigung für frische Bananen am Strunk von Fr. 40 auf Fr. 20 per 100 kg brutto für die Zeit vom 1. Juni bis 31. Juli 1942 bewilligt.

Sendungen von frischen Bananen, für welche die Zollzahlungspflicht nach dem 31. Juli 1942 entsteht (Art. 11 und 35 Zollgesetz), unterliegen dem Zollansatz von Fr. 40 per 100 kg brutto, ohne Rücksicht auf das Datum der Bestellung, der Aufgabe nach der Schweiz, des Grenzübertrittes usw. 120. 28. 5. 42.

Droit d'entrée sur les bananes fraîches, réduction temporaire

Par arrêté du 19 mai 1942, le Conseil fédéral a prorogé la validité de son arrêté du 1^{er} décembre 1941 et autorisé la réduction de 40 fr. à 20 fr. par 100 kg brut du droit d'entrée sur les bananes fraîches avec tronc (en régimes) pendant la période du 1^{er} juin au 31 juillet 1942 inclusivement.

Les envois de bananes fraîches pour lesquels l'assujettissement aux droits commence après le 31 juillet 1942 (art. 11 et 35 de la loi sur les douanes) sont passibles du droit de 40 fr. par 100 kg brut, quelle que soit la date de la commande, de l'expédition à destination de la Suisse, du passage de la frontière, etc. 120. 28. 5. 42.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern.

**Aktiengesellschaft Floretspinnerei Ringwald
BASEL**

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 27. Mai 1942 ist die Dividende für das Geschäftsjahr 1941 pro Aktie von Fr. 500 mit Fr. 25, abzüglich Coupon- und Wehrsteuer — netto Fr. 22.25, am Gesellschaftssitz, Dufour-Strasse 49, oder bei den Herren A. Sarasin & Cie, in Basel, gegen Aushändigung des Coupons Nr. 41 auszahlabar. Q 174

Basel, den 27. Mai 1942.

Aktiengesellschaft Floretspinnerei Ringwald.

**Bremgarten-Dietikon-Bahn AG.
(Linie Wohlen-Bremgarten-Dietikon)**

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 11. Juni 1942, 14 Uhr 30, im Rathaus in Bremgarten.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Rechnungen und der Bilanz pro 1941 sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.

Rechnungen, Geschäftsbericht und Revisorenbericht liegen ab 1. Juni 1942 im Betriebsbureau in Bremgarten auf, wo auch Stimmrechtsausweise und gedruckte Geschäftsberichte bezogen werden können. Z 321

Bremgarten, den 28. Mai 1942.

Namens des Verwaltungsrates,
der Präsident: **Dr. P. Hansherr.**

Wynentalbahn

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Dienstag, den 9. Juni 1942, 16 Uhr, in den Gasthof zum Löwen in Gontenschwil

Verhandlungsgegenstände:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnungen für das Jahr 1941 und Entlastung der Verwaltungsorgane.
2. Wahl der Rechnungsrevisoren und Stellvertreter.

Die Rechnungen und die Bilanz liegen im Betriebsbureau in Aarau zur Einsicht auf. Der Geschäftsbericht kann vom 30. Mai an auf den Stationen Aarau WTB. und Menzikenburg bezogen werden.

Der Aktienausweis berechtigt zur freien Fahrt auf der Wynentalbahn am Sitzungstage. Aarau, den 28. Mai 1942.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Dr. F. Hagenbuch.

On 49

Société fermière de journaux et revues

SOFER en liq.

Par suite de la liquidation définitive de la Société fermière de journaux et revues SOFER (radiée le 18 février 1942, FOSC. du 21 février 1942, n° 42), les actions (art. 4 des statuts) et parts bénéficiaires (art. 5 des statuts) sont annulées. X 109

Genève, le 26 mai 1942.

Le liquidateur

Jean-T. Lacour, D^r en droit, avocat.

Gesellschaft des Aare- und Emmenkanals

Dividendenzahlung

Gemäss Beschluss der heutigen Generalversammlung ist die Dividende pro 1941 wie folgt festgesetzt worden:

- Fr. 50. — pro Aktie, abzüglich
- 5.50 6% eidgenössische Couponsteuer und 5% Wehrsteuer
- Fr. 44.50 netto.

Die Einlösung der Coupons erfolgt ab heute spesenfrei an der Kasse unserer Gesellschaft in Solothurn,

- bei der Solothurner Kantonalbank,
- > > Solothurner Handelsbank,
- > > Schweizerischen Volksbank in Solothurn,
- > > Kantonalbank von Bern in Bern,
- > > Spar- und Leihkasse in Bern. Sn 22

Solothurn, den 4. Mai 1942.

Aktiengesellschaft für Unternehmungen der Papier-Industrie, St. Moritz

Einladung zur 13. ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag, den 11. Juni 1942, 15 Uhr, im Cartou-Elite-Hotel, Zürich.

TRAKTANDEN der 13. ordentlichen Generalversammlung:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Entlastung an den Verwaltungsrat.
3. Wahl der Kontrollstelle.

Das Protokoll der letzten ordentlichen Generalversammlung, der Geschäftsbericht des Verwaltungsrates mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 28. Mai 1942 an auf dem Gesellschaftsbureau in St. Moritz sowie im Bureau des Vizepräsidenten, Herrn Rechtsanwalt Dr. G. Wettstein, in Zürich, Rämistrasse 29, zur Einsicht der Herren Aktionäre auf; an diesen Stellen können auch die zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigenden Karten bis Dienstag, den 9. Juni 1942, 18 Uhr, gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz, bezogen werden.

Anträge von Aktionären zuhanden der Generalversammlung sind dem Präsidenten des Verwaltungsrates, Herrn R. Naville, Cham, spätestens bis 3. Juni 1942 einzureichen.

St. Moritz, den 15. Mai 1942. Z 309

Namens des Verwaltungsrates:
Der Präsident: **R. NAVILLE.**

Entreprises électriques fribourgeoises, Fribourg

Emprunt 1930 de fr. 15 000 000 à 4 %

Dénonciation

Les Entreprises électriques fribourgeoises (EEF.) dénoncent au remboursement pour le 30 novembre 1942 leur emprunt par obligations de 15 millions au 4%, émis en 1930.

Cet emprunt cessera de porter intérêt dès la date indiquée.

Fribourg, le 26 mai 1942.

F 24

Entreprises électriques fribourgeoises,
le directeur: **Paul Joya.**

Schweizerische Treuhandgesellschaft

Zürich BASEL Genf
Bahnhofstrasse 66 St.-Albananlage 1 Rue du Mont-Blanc 8

PATENTE
KIRCHHOFER,
RYFFEL & Co.
ZÜRICH, 51 LÖWENSTRASSE

Franz. Grill-, Speis- und Café-Restaurant
Metropol
Zürich, Fraumünsterstr. 14, Leitung G. Gabser

Seeländische Lokalbahnen, Biel-Täuffelen-Ins AG.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Samstag, den 6. Juni 1942, um 15 Uhr, im Hotel Bären in Täuffelen.

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Rechnungen pro 1941.
 2. Versicherungsfragen, Orientierung und eventuell Beschlussfassung.
 3. Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
 4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
 5. Wahl der Kontrollstelle pro 1942.
- Rechnungen und Revisorenbericht liegen bis zum Versammlungstage auf unserem Bureau in Täuffelen zur Einsicht der Aktionäre auf. Zutrittskarten und Geschäftsberichte können daselbst oder im Versammlungsort bezogen werden. Aktionäre geniessen am Versammlungstage von und nach dem Versammlungsort freie Fahrt.
- U 20
- Täuffelen, den 26. Mai 1942.

Der Verwaltungsrat.

Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Basel

Die Aktionäre der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft werden hiermit eingeladen, an der

77. ordentlichen Generalversammlung

welche Dienstag, den 9. Juni 1942, vormittags 10½ Uhr, im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft, Albananlage 7 in Basel, stattfinden wird, teilzunehmen.

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und der Rechnung über das Geschäftsjahr 1941.
 2. Bericht der Herren Rechnungsrevisoren.
 3. Beschlussfassung über die Genehmigung des Rechnungsabschlusses per 31. Dezember 1941.
 4. Entlastung der Verwaltung.
 5. Festsetzung der zu verteilenden Dividende.
 6. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und zwei Stellvertretern zur Prüfung der Jahresrechnung 1942.
 7. Wahlen in den Verwaltungsrat.
 8. Verschiedenes.
- Die Eintrittskarten können vom 1. bis 9. Juni 1942 an der Hauptkasse der Gesellschaft bezogen werden.
- Q 168
- Basel, den 28. Mai 1942.

Der Verwaltungsrat.

ESTANCIA SA.

Messieurs les actionnaires de ESTANCIA SA. sont convoqués en
assemblée générale ordinaire
le samedi 13 juin 1942, à 10 heures, au siège social, Rue Diday 8, à Genève.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration.
 2. Rapport du contrôleur des comptes.
 3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
 4. Votation sur la continuation éventuelle de l'activité de la société.
 5. Nomination d'un contrôleur des comptes.
- X 106

Pour assister à cette assemblée, Messieurs les actionnaires devront produire leurs titres ou un certificat de blocage délivré par une banque ou un notaire.

Les rapports du conseil d'administration, du contrôleur des comptes, le bilan et le compte de profits et pertes sont déposés, Rue Diday 8, à la disposition de Messieurs les actionnaires.

Le conseil d'administration.

GLARINA SA.

Messieurs les actionnaires de Glarina SA. sont convoqués en
assemblée générale ordinaire
le lundi 15 juin 1942, à 15 heures, Rue de la Confédération 2, à Genève.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration.
 2. Rapport du contrôleur des comptes.
 3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
 4. Votation sur la continuation éventuelle de l'activité de la société.
 5. Nomination d'un administrateur.
 6. Nomination d'un contrôleur des comptes.
- X 105

Pour assister à cette assemblée, Messieurs les actionnaires devront produire leurs titres ou un certificat de blocage délivré par une banque ou un notaire.

Les rapports du conseil d'administration, du contrôleur des comptes, le bilan et le compte de profits et pertes sont déposés, Rue de la Confédération 2, à la disposition de Messieurs les actionnaires.

Le conseil d'administration.

Schweizerische Bundesbahnen — Chemins de fer fédéraux

Die Auslosung von Obligationen der Anleihen 3½ % Schweiz, Centralbahn vom 26. Oktober 1894 und 3½ % Gotthardbahn von 1895 findet am 8. Juni 1942, um 14¼ Uhr, im Verwaltungsgebäude, Hochschulstrasse 6, Zimmer Nr. 41, in Bern statt.

Bern, den 28. Mai 1942.

Le tirage des obligations des emprunts 3½ % Central-Suisse du 26 octobre 1894 et 3½ % Gotthard de 1895 aura lieu le 8 juin 1942, à 14¼ heures, au bâtiment de l'administration, Hochschulstrasse 6, chambre n° 41, à Berne.

Berne, le 28 mai 1942.

Generaldirektion der SBB.

Direction générale des CFF.

Th. Muhlethaler SA., Nyon

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale ordinaire
le mercredi, 10 juin 1942, à 15 h. 30, au Château de Nyon (2^e étage), avec l'ordre du jour suivant:

Opérations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport de Messieurs les commissaires-vérificateurs, seront déposés dès le 30 mai 1942 au siège de la société, où Messieurs les actionnaires pourront en prendre connaissance. Ils devront être munis de cartes d'admission qui peuvent être demandées à la Banque cantonale vaudoise ou au siège de la société.

Le conseil d'administration.

L 127

Le conseil d'administration.

Schweizerische Sprengstoff-AG. Cheddite, Liestal Société Anonyme Suisse d'Explosifs Cheddite

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Samstag, den 13. Juni 1942, vormittags 11¼ Uhr, im Hotel Palace in Lausanne.

TRAKTANDEN:

1. Bericht des Verwaltungsrates und der Rechnungsrevisoren über das Rechnungsjahr 1941.
2. Genehmigung der Bilanz per 31. Dezember 1941, Beschlussfassung über die Verteilung des Gewinnes.
3. Decharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Rechnungsrevisoren.
4. Wahlen.
5. Verschiedenes.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Bericht der Kontrollstelle sowie der Geschäftsbericht liegen vom 28. Mai 1942 an zur Einsicht der Aktionäre am Sitze der Gesellschaft in Liestal auf, wo ebenfalls Zutrittskarten zur Generalversammlung gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis 12. Juni 1942 bezogen werden können.

Q 158

Liestal, den 28. Mai 1942.

Der Verwaltungsrat.

AG. Elektrische Bahn Brunnen-Morschach-Axensteln

Einladung zur 37. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Samstag, den 13. Juni 1942, nachmittags 14¼ Uhr, im Hotel Wilden Mann, Luzern.

TRAKTANDEN: 1. Protokoll der 36. ordentlichen Generalversammlung. 2. Bericht und Rechnung für das Jahr 1941. 3. Bericht der Rechnungsrevisoren und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat. 4. Statutenrevision. 5. Wahlen in den Verwaltungsrat. 6. Wahl der Rechnungsrevisoren.

Lz 78

Eintrittskarten können bei der Schweizerischen Kreditanstalt Luzern bezogen werden, wo auch der Geschäftsbericht für das Jahr 1941 und der Text der vorgeschlagenen Statutenrevision zur Einsichtnahme der Aktionäre und Obligationäre anliegt. Für die Statutenrevision ist die Generalversammlung nur beschlussfähig, wenn mindestens zwei Drittel sämtlicher Aktien vertreten sind.

Wir bitten daher die Herren Aktionäre, sich an der Generalversammlung zu beteiligen oder sich vertreten zu lassen.

Luzern und Morschach, den 22. Mai 1942.

Der Verwaltungsrat.

HOLPARX SA.

Messieurs les actionnaires de Holparx SA. sont convoqués en
assemblée générale ordinaire
le mercredi 17 juin 1942, à 15 heures, au siège social, Rue Diday 8, à Genève.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport du contrôleur des comptes.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Votation sur la continuation éventuelle de l'activité de la société.
5. Nomination d'un administrateur.
6. Nomination d'un contrôleur des comptes.

Pour assister à cette assemblée, Messieurs les actionnaires devront produire leur titres ou un certificat de blocage délivré par une banque ou un notaire.

Les rapports du conseil d'administration, du contrôleur des comptes, le bilan et le compte de profits et pertes sont déposés, Rue Diday 8, à la disposition de Messieurs les actionnaires.

X 110

Le conseil d'administration.

HOLARG SA.

Messieurs les actionnaires de Holarg SA. sont convoqués en
assemblée générale ordinaire
le mardi 16 juin 1942, à 15 heures, au siège social, Chemin de Roches 11, à Genève.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration.
 2. Rapport du contrôleur des comptes.
 3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
 4. Votation sur la continuation éventuelle de l'activité de la société.
 5. Nomination d'un contrôleur des comptes.
- X 107

Pour assister à cette assemblée, Messieurs les actionnaires devront produire leurs titres ou un certificat de blocage délivré par une banque ou un notaire.

Les rapports du conseil d'administration, du contrôleur des comptes, le bilan et le compte de profits et pertes sont déposés Chemin de Roches 11, à la disposition de Messieurs les actionnaires.

Le conseil d'administration.